

Im Abstand nah sein

Unsere Kontaktbrücke für an COVID-19 erkrankte Patienten und deren Angehörige

Liebe Angehörige,

ein Mensch, der Ihnen nahe ist, liegt bei uns in der Klinik mit einer COVID-19-Erkrankung. Sie können ihn aus Gründen des Infektionsschutzes aktuell nicht besuchen. Wir bedauern das sehr und wissen um die dadurch verursachte Belastung für Sie. Daher haben wir für Sie zusammengestellt, was Sie selbst tun können und welche Unterstützung wir Ihnen anbieten können:

Sie können gerne bei uns am Empfang etwas für Ihren Angehörigen abgeben. Hier sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt, z.B. ein selbstgemaltes Bild vom Enkelkind, ein Duftkissen mit dem Lieblingsduft oder eine selbst gestaltete Postkarte.

Wir haben eine so genannte Kontaktbrücke für Sie eingerichtet. In Person ist dies **Christine Blassl**. Sie nimmt mit den Angehörigen telefonisch Kontakt auf. Frau Blassl ist für diese Aufgabe freigestellt und speziell qualifiziert. Im Gegensatz zu dem Pflegepersonal und den Ärzten der Station, hat sie die nötige Zeit, in Ruhe mit Ihnen zu sprechen und so auch den Kontakt zwischen Ihnen und Ihrem Angehörigen zu halten. Christine Blassl wird sich aktiv bei Ihnen melden, alternativ können Sie ihr auch unter der E-Mail-Adresse kontaktbruecke@lahn-dill-kliniken.de eine Nachricht hinterlassen. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihre Telefonnummer an, unter der Frau Blassl Sie zurückrufen kann.

Unsere Psychologin **Julia Weinrebe** bietet eine telefonische Beratung speziell für Angehörige von Corona-Patienten an. Die Terminvergabe erfolgt über das Sekretariat der Klinik für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin täglich von 8.00 bis 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 06441-79-2261. Rufen Sie gerne an und vereinbaren Sie einen Termin. Frau Weinrebe ruft zum vereinbarten Zeitpunkt zurück.

Auch unsere Seelsorger **Peter Hermann** und **Hans-Dieter Dörr** sind telefonisch für Sie da: Tel. 06441-79-2168 und 06441-79-2169.



Kontaktbrücke
Christine Blassl



Psychologin
Julia Weinrebe



Seelsorger
**Peter Hermann &
Hans-Dieter Dörr**

Darüber hinaus kann es gut tun, sich mit vertrauten Menschen auszutauschen und über die belastende Situation zu sprechen. Hier können Freunde helfen oder auch der Seelsorger ihrer Pfarrgemeinde.

Wir hoffen, dass diese Anregungen Ihnen helfen. Sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Team der Lahn-Dill-Kliniken

